



# Dorfpost Hendschiken

## EDITORIAL

Es herbstet! Die bunten Farben des Sommers werden von den dezenteren, aber nicht minder schönen Farben des Herbstes abgelöst. Fast nahtlos hat er sich an den Sommer gefügt und beschert uns doch immer mal wieder sehr schöne und noch angenehm warme Tage. Der Herbst bedeutet einen allgemeinen Wechsel der Synergien in der Natur. Pfirsiche, Nektarinen und Beeren werden von Äpfeln, Birnen und Trauben abgelöst. Die Vögel beginnen, sich für die Reise in den Süden zu sammeln, und auch wir bereiten uns auf kältere Tage vor: T-Shirt und Shorts werden durch lange Pullover und Hosen ersetzt. Diejenigen, die den Sommer noch etwas verlängern und noch etwas Wärme in den Winter mitnehmen wollen, verbringen ihre Herbstferien in der Wärme, andere geniessen die schönen, nicht mehr so heissen Herbsttage mit Wandern



und Ausflügen. Jede Jahreszeit hat ihre Besonderheit. Ich liebe den Herbst vor allem wegen seiner Farben und wenn die Blätter von den Bäumen fallen. Wenn es raschelt unter meinen Füessen, dann fühle ich mich sofort in die Kindheit zurückversetzt! All die Blätter zu einem Haufen zusammengetragen, genossen wir es, reinzuspringen und uns darin zu wälzen. Auch kulinarisch hat der Herbst seine Eigenheiten. Kürbisgerichte in allen Varianten und Wild werden angeboten. Und überall sieht man grosse, kleine, birnenförmige, ovale oder runde Kürbisse aufgestellt. Auch die Kinder freuen sich auf Halloween und den Räbeliechtliumzug, und was sonst noch in den nächsten Wochen erfolgt. Denn nun geht es mit grossen Schritten auf Weihnachten zu! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch einen wunderschönen und angenehmen Herbst!

Nathalie Boillod

**Sponsor  
dieser  
Ausgabe**



cosmetic | wellness  
Bahnhofstrasse 12  
5605 Dottikon  
079 696 40 41  
[www.mint-cosmetic.ch](http://www.mint-cosmetic.ch)

## IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Firmenportrait   Bastel Traum Berger	4
Personenportrait   Marietta Brülhart	6
Schule	8
Vereine	12
Hendschiken bewegt   Damenriege	20
Aus dem Dorf	21
Gemeinde	22
Veranstaltungen & Termine	24

## IMPRESSUM

---

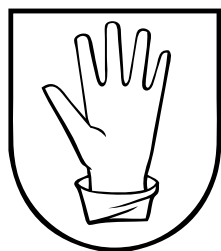
Herausgeberin |  
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |  
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80  
E-Mail | [verwaltung@hendschiken.ch](mailto:verwaltung@hendschiken.ch)

Redaktion |  
Sabina Vögli (SV) | Redaktionsleitung  
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait  
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine  
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |  
Freitag, 18. Dezember 2015

Redaktionsschluss |  
Freitag, 04. Dezember 2015



## AKTUELL

### Post-Sondersendungen können neu in Othmarsingen abgeholt werden

Bisher mussten Sondersendungen, die die Post einer Adressatin oder einem Adressaten zustellen wollte, bei der Post in Lenzburg abgeholt werden, wenn die Sendung nicht zugestellt werden konnte, weil z. B. zuhause niemand anzutreffen war.

Je nach Tageszeit und Verkehrsdichte war das Abholen solcher Sendungen in Lenzburg mit erheblichem Zeitaufwand verbunden. Mit der Post konnte nun die Regelung getroffen werden, dass Sondersendungen, die Empfänger persönlich oder gegen Unterschrift entgegennehmen müssen, die aber wegen Abwesenheit der entsprechenden Personen nicht zugestellt werden konnten, ab sofort bei der Poststelle Othmarsingen abgeholt werden können. Diese Sendungen sind dann jeweils ab dem Folgetag abholbereit.

Als Sondersendungen gelten zurzeit: Gerichtsurkunden, Betreuungsurkunden, Nachnahmen und Sendungen mit Taxauslagen.

Die Post arbeitet derzeit am Projekt, Sondersendungen künftig via Postagentur (in Hendschiken im Volg Laden) zustellen zu können. Die Umsetzung benötigt noch ein bisschen Zeit und wird Schritt für Schritt erfolgen.

strukturen & farben erleben.

**bossert**  
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen  
062 896 11 73 · [www.bossertag.ch](http://www.bossertag.ch)

## Spatenstich Schulhausbau vom 26.09.2015

Die Anwesenden führten den Spatenstich um 14 Uhr bei schönem Wetter in Hendschiken unter der Leitung von Fredy Suter durch.

Anschliessend durfte Gemeindeammann Daniel Lüem mit dem Bagger noch den maschinellen Spatenstich durchführen.

Folgende Personen nahmen am Spatenstich teil:

Weber Architekten, Beinwil am See: Frau Isabelle Fröhlicher, Herr Walter Gloor und Herr Rolf Gloor

Baukommission Schulraum 6/3 Hendschiken:

Urs Moser           Präsident

Herbert Flück      GR und Vizepräsident

Maya Bally         Schulpflegepräsidentin

Marion Lamezan   Schulleiterin

Beda Haefeli      Schulpflege

Kaspar Rüdüsüli   Einwohner / Beratung im Bereich Holzbau

Erwin Breu         Einwohner / Beratung Bau sowie Kontrolle während dem Bau im Auftrag der Baukommission

Fredy Suter         Vizeammann Beratung Bau und Kontrolle der Arbeitssicherheit

Die Vertragsunterzeichnung für den Bau des Schulhauses mit GU / Totalunternehmung Birchmeier AG Döttingen fand zwischen Herrn Michael Zehnder, Geschäftsführer Birchmeier Baumanagement AG Döttingen und Herrn Daniel Lüem Gemeindeammann Hendschiken, unter Anwesenheit des Gemeindeschreibers Hubert Meienberger, statt.

Das Schulhaus ist am 1. Juli 2016 bezugsbereit.

 **Theo Michel**  
SANITÄR   HEIZUNG   SPENGLEREI

**Theo Michel GmbH**  
5605 Dottikon  
Telefon 056 624 20 86  
[www.michel-dottikon.ch](http://www.michel-dottikon.ch)

Das Jugendfest 2016 wird zusammen mit der Einweihung des neuen Schulhauses voraussichtlich am Wochenende vom 23. - 25. September 2016 durchgeführt.

Fredy Suter



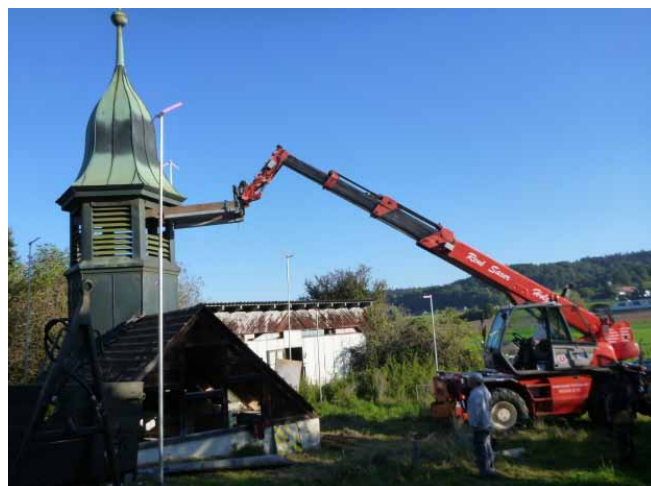
## Alter Schulhausturm

Am 28. September wurde das alte Türmli an der Brunnmattstrasse durch die Firma René Sager Hägglingen demontiert !

Nun ist es auf der Reise in die „alte“ Heimat auf das Schulhausareal.

Die Montage am neuen Standort wird bis Ende Oktober erfolgen (wetterabhängig).

Fredy Suter



# FIRMENPORTRAIT

## Bastel Traum Berger ([www.bastel-traum.ch](http://www.bastel-traum.ch))

### Einleitung

(KY) Zum Interviewtermin bei Tom und Ute Berger am Nussbaumweg 26 in Hendschiken empfängt mich der Sohn Colin und bittet mich, am Esstisch Platz zu nehmen, bis seine Eltern aus dem Warenlager im Keller dazukommen. An der Wand über dem Computer hängen viele Karten im Postkartenformat. Die Farben leuchten dermassen lebendig und die Qualität sieht so professionell aus, dass ich annehme, es handle sich um Druckwaren. Aber eine solche Leuchtkraft habe ich bei kommerziellen Druckwaren noch nie gesehen. Aus der Homepage von Tom und Ute weiss ich jedoch, dass sie Bastelwerkzeuge vertreiben, um genau solche Karten herzustellen. Dazu gehören Stempel, Stempelkissen, Stanzwerkzeuge und Malstifte. In meiner Unwissenheit nehme ich an, dass es Stempel gibt, mit denen man die Motive mit den entsprechenden Farben aufdrucken kann. Nun tauchen Tom und Ute auf. Ute schenkt uns allen einen feinen, selbstgemachten Zitronensaft ein und ich erfahre alles über ihr Hobby und wie sie dazu kam, ihren eigenen Webshop zu eröffnen.

### Wie alles anfing

Nachdem ihre beiden Kinder zur Welt kamen, wollte Ute nicht einfach gewöhnliche Fotoalben erstellen. So entstanden ihre ersten Scrapbooks, die nicht nur Fotos sondern auch einen beschreibenden Text mit Zeichnungen oder Malereien enthielten. Später entschied sie sich für das Cardmaking, da dies weniger zeitaufwändig ist. Dazu verwendete sie Stempel mit verschiedenen Motiven, spezielles Papier, Alkoholmarker, Aquarellstifte oder andere Farben. Da dieses Hobby ursprünglich von Amerika kommt, hatte Ute Mühe, diese Artikel in der Schweiz zu finden. Sie hätte sich gewünscht, die Produkte hier zu einem fairen Preis zu finden. Ende 2011 eröffnete sich Tom die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen. Die Idee war schnell geboren und Ende 2012 ging [bastel-traum.ch](http://bastel-traum.ch) online.

### Angebotene Artikel im Webshop

In der Abklärungsphase untersuchte Tom das Angebot seiner potentiellen Konkurrenz auf dem hiesigen Markt und stellte fest, dass sich deren Produkte-Palette mit bis

zu 20'000 Artikeln recht unübersichtlich präsentierte, so dass es nicht einfach war, das gesuchte Produkt innert nützlicher Frist zu finden. Deshalb entschloss er sich, mit einem kleinen aber feinen Angebot zu beginnen und



dieses übersichtlich im Shop zu präsentieren.

Zu den meisten Produkten gibt es eine kurze Anleitung in Form von Anwendungsbeispielen und ganz neu auch einige Videos. Diese sind aber sehr aufwändig in der Herstellung, so dass noch nicht zu jedem Produkt ein Video online ist. Heute, nach fast drei Jahren, ist das Angebot von [bastel-traum](http://bastel-traum.ch) auf rund 2000 Artikel angewachsen. Darunter Photopolymer-Stempel, die aus gummiartigem, durchsichtigem Kunststoff hergestellt werden. Diese haben den grossen Vorteil, dass sie platzsparend gelagert und in einem Couvert unter 2cm für Kunden kostenfrei versandt werden können. Die einzelnen Motive dieser Stempel haften auf einer glatten Oberfläche. Im Sortiment führt der Shop ausserdem Acrylblöcke, die den Vorteil haben, dass sie wiederum durchsichtig sind und man die Stempel so präziser auf der Karte positionieren kann. Zudem findet man auch Werkzeuge, um die gestempelten Formen aus dem Papier zu stanzen. So kann man eine Hintergrundkarte bemalen oder besprayen, um danach diverse Stempelmotive darüber zu kleben. Dies ergibt schöne dreidimensionale, lebendige Effekte. Das Sortiment beinhaltet auch die passenden Stifte,

wie z. Bsp. Alkoholmarker, die normalerweise von Architekten oder Mangakünstlern eingesetzt werden. Tom ist es gelungen, diese von einer noch wenig bekannten Firma zu beziehen, deren Preise um einiges günstiger sind als die sonst hier verbreiteten recht teuren Produkte. Die Farben aus diesen Stiften verlaufen ineinander, wie man es von Wasserfarben kennt. So kann man durch Übermalen einer zuvor aufgetragenen Farbe Verläufe oder Überblendungen herstellen. Dazu schaut man sich am besten folgendes Video an:

<https://youtu.be/kFklSHYyp-Q>

Auf [bastel-traum.ch](http://bastel-traum.ch) findet man unter dem Menu-Punkt „Stamp & Share“ auch fertige Glückwunschkarten, die u.a. Ute hergestellt hat. Wenn man bedenkt, wieviel Arbeit und Liebe in diesen handgemachten Karten stecken, so sind die Preise von 5 bis 11 Fr. angemessen. Seit der Gründung von [bastel-traum.ch](http://bastel-traum.ch) standen faire Preise für alle Produkte und Dienstleistungen stets weit oben auf der Prioritätenliste.



#### Weitere Aktivitäten im Netz

Neben der Homepage betreibt Tom eine Facebook-Seite, die ihm den direkten Kontakt zur Kundschaft ermöglicht und damit auch den Austausch von Ideen und Wünschen für neue Produkte erleichtert. Gemeinsam betreiben Ute und Tom auch einen Challenge-Blog, wo Design-Wettbewerbe gewonnen werden können. Selber

nimmt Ute auch an anderen Design-Wettbewerben im In- und Ausland teil und hat schon einige Preise gewonnen. Auf Pinterest findet man Inspirationen und Ideen. Einträge auf den obigen sozialen Plattformen werden falls möglich automatisch auf Twitter gepostet.



In naher Zukunft planen Tom und Ute eigene Events oder Kurse, um Kinder und Erwachsene dieses tolle Hobby näherzubringen. Sie können sich auch gut vorstellen, regelmäßig stattfindende Anlässe, wie z. Bsp. das Kerzenziehen, mit ihren Basteltätigkeiten zu ergänzen.

#### Basteln als Erholung

Für Ute ist dieses Hobby eine hervorragende Möglichkeit, um sich vom Alltagsstress zu erholen. Sie ist überzeugt, dass viele andere auch davon profitieren könnten.

Falls Sie Näheres zu Scrapbooking oder Cardmaking wissen möchten, können Sie sich ergänzend zum Chat auf der Homepage ([www.bastel-traum.ch](http://www.bastel-traum.ch)) auch direkt mit Tom oder Ute Berger in Verbindung setzen. Am besten rufen Sie unter 062 891'22'88 an und lassen sich beraten oder Sie vereinbaren einen Termin, um vorbeizugehen und sich die einzelnen Produkte erklären zu lassen.



## PERSONENPORTRAIT

### Marietta Brühlhart

(CS) In meinen Händen liegt ein schmuckes, altes Schminktäschli mit Reissverschluss. Der schöne samtige Stoff ist noch gut erhalten, und doch zeigen etliche Spuren, dass es gebraucht wurde. Vielleicht wurde ein kleiner Spiegel darin verstaut, den man zum Nachbessern der Lippen mit Lippenstift benötigte. Vielleicht wurde darin aber auch eine kostbare Kette aufbewahrt. Wem es wohl gehört hat? Ich stelle mir eine blumig duftende Frau vor, mit wunderschönen lockigen dunkeln Haaren, und eine passende Lebensgeschichte entsteht gerade in meinem Kopf. Ich bin aber nicht die einzige, der es so geht. Als Marietta Brühlhart das Täschli in Barcelona auf einem Flohmarkt entdeckte, war sie sogleich fasziniert davon. Wie kann so etwas Schönes und Kostbares auf dem Flohmarkt landen?

Es ist aber kein Zufall, dass genau dieses Stück in Mariettas Händen liegt, denn sie hat ein Auge für einzigartige Dinge, und besitzt die Gabe, den Sachen ein zweites Leben einzuhauchen.



Wir sitzen im gemütlichen „Stübli“ im Obergeschoss ihres Hauses und trinken Tee. Dieser Herbstabend passt per-

fekt zu Tee, Kerzen und selbstgebackenem Gebäck. Ich fühle mich wohl, und das hat nicht nur mit der heimeligen Umgebung zu tun, sondern auch mit der Gesellschaft von Marietta. Sie ist herzlich und erzählt mir aus ihrem Leben. Seit 17 Jahren bewohnt Marietta mit ihrem Mann José das Haus in der 90 Grad-Kurve, welche aus dem Steinacker hinaus führt. Das Haus besitzt seinen ganz eigenen Charakter und wirkt mit seiner Höhe und mit seinem wilden Garten wie ein Hexenhäuschen. Der Garten ist ein Platz der Erholung, und bietet Marietta gleichzeitig Raum für den Rückzug. Er ist aber auch ein Ort, an dem sie neue Kraft für ihren Alltag im Alterszentrum am Hungeligraben in Niederlenz tanken kann. Sie arbeitet schon seit ihrer Ausbildung in der Pflege. Vor ihrer aktuellen Stelle im Alterszentrum war sie viele Jahre für die Spitex tätig. Ein anstrengender, aber sehr lehrreicher Job. Es braucht viel Fingerspitzengefühl, im Haus einer hilfsbedürftigen Person zu arbeiten. Es war zudem auch immer ganz unterschiedlich, was von Marietta verlangt wurde. Es gab kurze Einsätze mit Hilfe im Haushalt, die zum Beispiel nach einer Operation benötigt wurde, aber auch Langzeiteinsätze, bei denen die Patientin oder der Patient intensiv gepflegt werden mussten. Vertrauen ist das Schlüsselwort, und es muss auch im Alterszentrum zuerst aufgebaut werden. Manchmal ist es wie bei einer Nuss, die geknackt werden muss. Wenn man aber bis zum weichen Kern vorgedrungen ist, hat man das Vertrauen gewonnen. Manchmal braucht es dazu nur ein liebeles Wort. Der Tod ist in Mariettas Alltag allgegenwärtig, wird aber sicher nie alltäglich. So wie sie über den Tod spricht, wirkt er für mich nicht erschreckend, sondern als ein logisches Glied in der Lebenskette. Sie hört gerne den alten Menschen zu, manchmal vernimmt sie Lebensweisheiten, die sie für sich mitnehmen kann.

Aufgewachsen ist Marietta in Eybu! Kennen sie nicht? So nennen es auch nur die Einheimischen. Auf der Landkarte steht Inwil, ein Ort, der sich im Kanton Luzern befindet. Sie ist die älteste von sechs Schwestern. Ihr Vater war Arbeiter und hat für seine Familie ein wunderbares Zuhause geschaffen, mit vielen Tieren und Platz für die Mädchen. Mariettas Kindheit ist nicht geprägt durch Luxus, dafür durch viel Herzwärme. Wenn sie sich an ihre Mutter zurückerinnert, war diese immer in Bewegung. Sie bewirtschaftete einen grossen Garten und hatte immer

ein offenes Ohr für ihre Mädchen. Sogar ein Pflegekind, auch ein Mädchen, haben sie in ihrer Familie aufgenommen. Dessen Eltern, italienische Schichtarbeiter, zog es aber, als das zweite Kind auf die Welt kam, wieder nach Italien zurück. Was blieb, ist ein wunderbarer Kontakt und eine Schwester mehr. Erst in diesem Sommer fuhr Marietta zusammen mit vier ihrer Schwestern nach Italien, zur Hochzeitsfeier des Sohns ihrer Pflegeschwester. Eine Verbindung, die für immer besteht.

Das Dachgeschoss des Hauses liess Mariettas Vater extra in rohem Zustand. Das war das Reich der Töchter. Hier durfte getobt, gespielt und auch mal ein Nagel eingeschlagen werden. Ihre Kreativität wurde so gefördert, und jede der Schwestern entwickelte handwerkliches Geschick. Auch Marietta ist heute noch am liebsten am Nähen oder Basteln. Wie am Anfang erwähnt, zaubert sie den Gegenständen, die sie zum Beispiel auf einem Flohmarkt findet, neues Leben ein. Sie näht einem Kleid noch Spitzenärmelchen an, oder macht kurzerhand aus einer flauschigen Fliessjacke kleine, herzige Teddybären. Vor kurzem hat sie ihre Kreationen an einem Koffermarkt im Alterszentrum ausgestellt. Die nötigen Grundkenntnisse, wie zum Beispiel das Entwerfen eines Schnittmusters, eignete sie sich während zwei Jahren in einem Lehrgang für Mode und Gestalten an. Beim Austausch mit anderen Schülerinnen entstanden ganz viele, neue Ideen.

Die Natur ist Marietta wichtig, und am liebsten ist sie mit dem Fahrrad unterwegs. Das Tempo ist dabei für sie entscheidend, denn nur beim langsamen Fahren sieht man die Schönheit der Landschaft, an der man vorbeifährt. Ihr Mann José begleitet sie dabei gerne, aber seine Perspektive ist eine etwas andere, nämlich waagrecht auf dem Liegevelo. Am liebsten sind die beiden auch in ihren Ferien auf dem Velo unterwegs, und fahren auch mal eine Route einem Fluss entlang. Eine kleine „Flucht“ aus ihrem intensiven Arbeitsalltag sind Mariettas Sprachreisen. Diese Aufenthalte können vier bis sechs Wochen dauern, und die längste war auch schon mal drei Monate lang. Neben Florenz hat es sie aber ganz besonders nach Irland gezogen. In Galway, im Westen Irlands, hat sie in einer Gastfamilie gelebt. Morgens hat sie die Schulbank gedrückt und Englisch gelernt. Von da an zog

es sie immer wieder in diese Gegend. Als ich im Internet nach Bildern von Galway suchte, erkannte ich sofort Mariettas Faszination, die Landschaft ist wirklich atemberaubend. Sie war aber auch schon eine Saison auf einer Innerschweizer Alp, wo sie zu Geissen und Schafen schaute. Zwischendurch einen Tapetenwechsel bringt wieder neuen Schwung in den Alltag.

Zum Schluss tauche ich ein in Mariettas Paradies, und darf in das Dachgeschoss, wo sie und José Platz haben, um kreativ zu sein. Ein grosser Tisch bietet Fläche, um sich auszubreiten, und überall sehe ich wie Marietta aus etwas Altem etwas Neues schafft. Bei meinem nächsten Flohmarktbesuch schaue ich auf alle Fälle die Gegenstände mit etwas anderen Augen an, denn aus jedem alten Ding kann ein kleiner Schatz entstehen. Ich wünsche Marietta und José für die Zukunft noch viele kreative Stunden und sage herzlich Dankeschön für den Einblick in ihr Leben.



	<b>Parkplatz ohne Umweg.</b>
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt
<b>apotheker mühlehof</b>	apotheker mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

# SCHULE

## Wassersporttag an der Bünz

In der Nacht auf den 4. September regnete es, sodass die Luft frühmorgens feucht und kühl war. Deshalb nutzten wir die erste Morgenstunde im Kindergarten für freies Spielen. In der Unterstufe stellten die Schülerinnen und Schüler Schiffe aus Korkzapfen und Holzstäbchen her. Diese kreative Arbeit bereitete bereits viel Freude.



Als die Sonne sich zeigte, machten sich die Kindergartenkinder sowie die 1. bis 3. Klasse mit ihren Lehrerinnen und Begleitpersonen auf den Weg an die Bünz. Die Unterstufe zog Richtung Dottikon, die Kindergartenklassen eroberten das Bünz-Ufer Nähe ARA.

War das toll, die selbstgemachten Schiffe im Heimhafen zu testen! Die Sonne lockte nach einiger Zeit auch viele Kinder zum Baden und Stauen ins Wasser. Jeder Kapitän schaute gut zu seinem Boot und konnte am Ende des Vormittags stolz sein Schiff nach Hause tragen.



Die jüngsten Kinder erhielten Spielzeugschiffchen oder zu Booten umfunktionierte Plastikteller zum Spielen. Freude bereitete auch das Sammeln von Steinen, das Werfen von Steinen ins Wasser, das Herstellen von Angelruten und damit das Gehen auf Fischfang, das Spielen mit Naturmaterial.



Viel zu schnell waren diese erlebnisreichen Stunden in der Natur vorbei. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Jäggi, Frau Häusler, Frau Hurter und Frau Wietlisbach, welche uns begleiteten, unterstützten und diesen Sporttag überhaupt ermöglichen konnten.

Anne-Marie Knecht



**Fahrschule**  
R. Brunner  
5605 Dottikon  
079 / 300 93 34 WIR

Auto Motorrad Motorboot



## Aufregende Bootsfahrt auf der Reuss



Zum Jahresthema Wasser hat sich die Schule Hendschiken für die Mittelstufe (4.-6. Klasse) etwas ganz besonderes einfallen lassen: Die Schüler sollen mitsamt Lehrpersonen auf Schlauchbooten die Reuss meistern. So ging es also los! Das Abenteuer startete in Sins. Kaum aus dem Zug gestiegen, erhielten alle eine kurze, aber wichtige Instruktion, und dann war es auch schon so weit: Es ging aufs Wasser.



Das Wetter hat es gut mit uns gemeint, und so war auch die Pause mit Verpflegung ein wahres Vergnügen. Nachdem sich alle gestärkt hatten, durfte man noch etwas „relaxen“ oder seinen Mut mit einem Sprung von der Brücke beweisen.



Der zweite Teil der Fahrt wurde noch nasser: Wer wollte, durfte neben dem Boot herschwimmen und das angenehme Wasser vollumfänglich genießen. In Rottenschwil angekommen, waren alle glücklich, zufrieden – und erschöpft.



Diesen sehr gelungenen Tag werden wir (Schüler und Lehrpersonen) sicher nicht so schnell vergessen. An dieser Stelle ein herzliches Dankschön an die Organisatoren Stöckli Sport in Boswil und an alle Erwachsenen, die uns begleitet haben und mit viel Einsatz diesen Event möglich gemacht haben.

Daniel Suter

## Kartoffeln in der Schule?!

Mit dem Start des neuen Schuljahres kam das neue Reallienthema: Die Kartoffel.

Das Thema Kartoffel ist, im Gegensatz zur oft vorherrschenden Meinung, sehr vielseitig und lehrreich.

Die ganze Mittelstufe (4.-6. Klasse) konnte in Erfahrung bringen, wie der Bauer Kartoffeln sät und erntet, wie sich die Kartoffeln vermehren, was es mit den verschiedenen Kochtypen auf sich hat und woher die „tolle Knolle“ eigentlich kommt. Wir haben auch einige Experimente mit Kartoffelpflanzen durchgeführt.

Highlight des Themas waren vor allem diese zwei Projekte: Zum Einen pflanzten wir in 10 grossen Töpfen sogenannte „Mutterknollen“. Wir erhofften uns dadurch zu sehen, wie die Kartoffel zur Pflanze wird und schlussendlich sogar junge Tochterknollen hat. Tatsächlich haben sich nach kurzer Zeit bereits Pflanzen gezeigt, die auch sehr schnell wuchsen. Nun heisst es aber abwarten: Wir wissen nicht genau, wie es um den Gesundheitszustand der Kartoffelpflanzen steht. Im Verlaufe des Projekts sind einige leider viel zu früh abgestorben. Nicht immer klappt ein solcher Versuch! Jedoch geben wir die Hoffnung nicht auf, bei einigen Töpfen doch noch erfolgreich junge Knollen heranzuziehen.



Das zweite Highlight kennen die Eltern unserer Schüler wohl bestens: Über vier Wochen sollte jede Woche ein Kartoffelgericht Zuhause erstellt werden. Für einige Kin-

der waren dies die „schönsten“ Hausaufgaben.



In der Schule durften die Kinder ihr jeweiliges Gericht vorbereiten und auswerten. So entstanden einige tolle „Kochbüechli“.

Die Lehrpersonen (Herr Häusler und Herr Suter) sind sehr glücklich, den Kindern einen solchen breiten Einblick in das Thema ermöglicht zu haben. Darum gilt unser Dank ganz besonders auch den Eltern, die mit viel Begeisterung und Liebe den Kindern in der Küche zur Seite standen.

Daniel Suter



**Wir starten...**

**... mit „Generationen im Klassenzimmer“**

Herzlichen Dank für das rege Interesse an unserer Informationsveranstaltung vom 24. August.

Wir freuen uns sehr, dass zwei Seniorinnen und ein Senior in den nächsten Wochen bei unserem Projekt einsteigen werden. Für alle Beteiligten wird dies sicherlich eine bereichernde Erfahrung.

Sobald wir einige Erfahrungen gesammelt haben, werden Sie wieder von unserem Projekt hören.

Marion Lamezan, Schulleitung

**Volg**  
*frisch und fründlich*

**VOLG Hendschiken**  
Dintikerstrasse 4  
Tel. 062 891 70 61  
Fax 062 891 70 62

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. 07.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 07.00-15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !

**H. Meier**  
*Bedachungen Fassaden AG*

**Steil- und Flachdach  
Innenausbau  
Isolationen  
Fassadenbau  
Gerüstbau  
Dachflächenfenster  
Photovoltaik - Anlagen  
Dachreparaturen**

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen  
Tel. 062 896 03 03, Fax 062 896 45 50

**meier-bedachungen.ch**

## VEREINE

### Turnfahrt 2015 STV Hendschiken nach Mallorca

Wer den Turnverein Hendschiken kennt, weiss, dass das Reiseziel Mallorca nicht primär wegen der schönen Aussicht ausgesucht wurde, sondern, sagen wir mal, eher wegen der Fülle an Optionen actionreicher und vor allem festlicher Aktivitäten. So kam der STV Hendschiken in Genuss von allem - wie Sie gleich lesen werden.

#### Tag 1:

Der Plan war, Freitagmorgen um 03:15 Uhr mit vier Autos an den Flughafen Basel zu verschieben. Mit leichter Verspätung, weil einige noch im Land der Träume verweilten, hatte unser Reiseleiter Stefan Häusler seine 17 „Schöfli“ beisammen, und die Reise ins 17. Deutsche Bundesland konnte starten. Mit EasyJet flogen wir nach Palma de Mallorca, wo es nach einem reibungslosen Flug per Taxi weiter in Richtung Hotel ging. Dort wurden wir von der wohl schönsten Empfangsdame - so die generelle Meinung - der Insel herzlichst begrüsst. Nach dem Check-In war Strand angesagt! Einigen wurde es am Beach allerdings schnell zu heiss und es musste eine Abkühlung her. Und was war da wohl am naheliegendsten? Genau, die Mega-Arena direkt auf der gegenüberliegenden Strassenseite, welche Oktoberfest feierte – so wurde also die Hitze von aussen mit Bier von innen gekühlt. Nach einem langen Tag am Strand bzw. in der Mega-Arena ging es in der Abenddämmerung braun gebrannt resp. rot verbrannt zurück zum Hotel, wo bereits das Abendessen auf uns wartete. Für die Hartgesottene ging es noch auf einen Schlummertrunk „ufd Gass“. Jedoch war auch für diese um Mitternacht Bettruhe angesagt, denn am nächsten Tag war der erste Ausflug geplant.

#### Tag 2:

Nach einem ausgewogenen Frühstück erwartete uns bereits um 08:00 Uhr ein kleiner Reisebus, welcher den STV Hendschiken in einen weniger bewohnten Teil Mallorcas chauffierte. Dort angekommen, empfingen uns zwei Mallorquiner, welche uns mit Neoprenanzügen und Badeschuhen ausrüsteten. Ein kurzer Fussmarsch und wir standen auf den Klippen Mallorcas - mit atemberaubendem Meeresblick. Nun ging es ans Eingemachte: Klippenspringen war angesagt. Natürlich zeigten die Top-Turner des Hendschiker Turnvereins, was sie in den

vielen Turnstunden gelernt hatten. Zu den gezeigten Sprungvariationen gehörten Auerbach, Salto vorwärts, rückwärts sowie seitwärts, um nur eine kleine Auswahl des Dargebotenen aufzuzählen. Die Guides staunten nicht schlecht und quittierten es mit den Worten: ‚Man, we didn't expect that!‘ (‚Mann, das haben wir nicht erwartet!‘). Nach fröhlichem Weiterspringen von verschiedenen Höhen und Locations schwammen wir in und durch kleine Höhlen. Zum Abschluss des Ausflugs gingen wir noch mit Stand-Up Paddels aufs Meer. Müde und erschöpft traten wir den Heimweg an, sodass im Bus eine für den Turnverein ungewohnte Stille herrschte. Dies waren aber auch die einzigen ruhigen Minuten, denn kurze Zeit später trafen wir uns wieder in der Mega-Arena, um einen gelungenen Tag gemütlich ausklingen zu lassen.



#### Tag 3:

Am dritten Tag stand eine Quadtour auf dem Programm. Guten Mutes schritten wir zur Verleihstation. Doch dort wurde unserer guten Laune ein Dämpfer verpasst: Kein Mensch weit und breit. Da wir nicht an einen Fehler unseres Reiseleiters glaubten, nahmen wir mit dem Inhaber Kontakt auf. Doch dieser weilte auf der Nachbarinsel Menorca in den Ferien. Es stellte sich heraus, dass sich der Leiter, der unsere Quadtour führen sollte, leider verletzt hatte. Glücklicherweise konnten wir den Ausflug auf den Folgetag verschieben. Es musste also eine neue Aktivität her: Wir entschieden uns für Plan B wie ‚Bier‘ und feierten am Strand den Geburtstag unseres Präsidenten schon etwas vor. Direkt nach dem Abendessen ging es ins ‚Oberbayern‘, eine Lokalität für Freunde des

gepflegten Bierkonsums, wo wir alle zusammen in den Geburtstag unseres Präsis hineinfeierten. So ging es weiter bis in die frühen Morgenstunden – schliesslich hat der Präsident nur einmal im Jahr Wiegenfest.

keiner wird sich ein Schmunzeln verkneifen können. Viel erlebt, viel gelacht, eine unvergessliche Reise: DANKE!

Florian Iten




#### Tag 4:

Der Tag der Abreise kam schneller als gedacht. Doch ein Highlight stand uns noch bevor: Quadfahren. Diesmal war die Verleihstation geöffnet und die Tourleiterin anwesend. Zu zweit auf einem Quad düsten wir auf Haupt- sowie Nebenstrassen in Richtung Palma de Mallorca. Wunderschöne Aussichtspunkte und weite Landschaften machten die Ausfahrt einzigartig. Weiter ging es auf eine Off-Road Strecke, wo der Übermut teils Oberhand gewann. Es liess sich nicht vermeiden, dass einige Bäume nun ein Andenken an uns haben. Ausser unseren Steissbeinen - der Gepäckträger war unvorteilhafterweise aus Aluminium - blieben alle anderen Körperteile unverletzt. So endete auch dieser aussergewöhnliche Trip. Nach einer kühlen Erfrischung ging es dann Schlag auf Schlag. Packen – Transfer – Flughafen – Rückflug nach Basel. Abgekämpft, aber glücklich, kamen wir ohne Zwischenfälle zuhause an. Eine einmalige Turnfahrt ist zu Ende.

Alle Mitreisenden bedanken sich für die perfekte Organisation der Turnfahrt bei unserem Reiseleiter Stefan Häusler. Wann immer wir uns an die Turnfahrt 2015 erinnern,

## Elektroinstallationen Telematik Solaranlagen 24-Stunden-Service



**ibw**  
Energie persönlich

IBW Installationen AG  
Wohlen  
Fischbach-Göslikon  
056 619 19 19  
www.ibw.ag

## Hamburg – der Frauenturnverein auf Vereinsreise

Einige Millionen Besucher strömen jährlich in die zweitgrösste Stadt Deutschlands – nach Hamburg.

Über das letzte Wochenende im September kamen noch siebzehn Turnerinnen des Frauenturnvereins Hendschiken hinzu.



Voller Freude reiste die heitere Gruppe in die lebendige, vielseitige Stadt an der Elbe. Das berühmte Hamburger „Schmuddelwetter“ war nicht da, mildes und trockenes Herbstwetter verschönerte den Aufenthalt.

Kaum war die Reisegruppe angekommen, nahm ein „Roter Doppeldecker“ sie mit auf eine Rundfahrt durch die Hansestadt. Ob Rathaus, Hafen, Beatles-Platz, Fernsehturm, Kennedybrücke, Botanischer Garten, Michaeliskirche..., gespickt mit Hamburger Humor brachte der Reiseführer den Frauen aus dem lieblichen Dorf im Büznatal die Grossstadt Hamburg etwas näher.

Natürlich wurde die Innenstadt anschliessend auch zu Fuss erkundet. Zwischen dem Jungfernstieg und der sehr zentral gelegenen, vorzüglichen Unterkunft im Hotel Marriott stand dem gemütlichen Flanieren nichts im Wege. Nun galt es sich zu stärken, um beim Abendprogramm noch mithalten zu können. Im rustikalen Restaurant Kartoffelkeller konnten die Hungrigen aus verschiedensten Knollengerichten wählen.

Ein Spaziergang zu nächtllicher Stunde führte die Frauen zu den St. Pauli-Landungsbrücken. Hier machten einst die Überseedampfer fest, hier wartete an diesem Abend Hans der St. Pauli-Nachtwächter. Er führte die Frauen umsichtig durch die „sündigste Meile“ Hamburgs. Pulsie-

rendes Nachtleben auf der Reeperbahn hin oder her – nach dem Schlummertrunk im Hotel schätzten alle die erholsame Nachtruhe nach dem langen Tag.

Erneut erwartete am nächsten Morgen ein heiterer Himmel die unternehmungsfreudigen Turnerinnen. Genau richtig, um mit dem Ausflugsschiff auf den Gewässern der Binnenalster und der Aussenalster zu schippern und dabei die Stadtsilhouette Hamburgs vom Wasser aus zu entdecken.



Bald folgte ein weiterer Höhepunkt der Reise in die Musical-Metropole. In Anlehnung an den Disneyfilm „Der König der Löwen“ wurde im Theater am Hafen eine Musicalproduktion mit einzigartigen Inszenierungen, mitreisender Musik und fantastischen Bühnenbildern präsentiert. Ein unvergessliches Erlebnis!

Mit der kurzen Fährüberfahrt über die Elbe zurück in die Stadt liessen die Frauen die magische afrikanische Musicalwelt hinter sich und tauchten ein in die historische Welt der Krämer der Hansestadt. In den alten Stuben des ehemaligen Krameramtes wurde zum Nachtessen „Original Norddeutsche Küche“ gereicht.

Und auch dem dritten Reisetag war mildes Herbstwetter beschieden. Die Hendschiker Turnerinnen besuchten die historische Hamburger Speicherstadt am Freihafen. Die auf Eichenpfählen fundierten alten Backsteingebäude dienten vor über hundert Jahren als Lagerhäuser und Warenumsschlagplatz für hochwertige Güter wie Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, Tabak oder Kautschuk. Je nach Gezeitenstand der Elbe konnten damals die Kanäle

zwischen den Lagerhäusern mit Lastkähnen befahren werden. Heute stehen die Gebäude unter Denkmalschutz und seit diesem Sommer gehört die Speicherstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die fachkundige Führung durch das Speicherstadtmuseum rundete das vielseitige und interessante Reiseprogramm ab.

Der Aufenthalt in Hamburg, in guter Kameradschaft und froher Stimmung, wird den Turnerinnen des Frauerturnvereins lange in bester Erinnerung bleiben.

Brigitte Maurer und Regula Dünki gehört ein herzliches Dankeschön für die kompetente Organisation und Reiseleitung!

Marianne Gehrig



### Elternverein Hendschiken - Adventsfenster

Auch dieses Jahr führt der Elternverein Hendschiken die schöne Tradition der Adventsfenster weiter.

Haben Sie Lust, selbst ein Fenster zu gestalten?  
Schmücken kann man auch einen Balkon,  
Vorgarten oder das ganze Haus.

Geöffnet werden die Fenster jeweils ab 18:30 Uhr.  
(Ausnahme: 24.12.15 schon um 17 Uhr)  
Die Fenster werden bis am 31.12.2015 geöffnet sein.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen mit einem  
Wunschdatum bis spätestens 20.11.2015 auf:

sandra.frei@elternverein-hendschiken.ch

oder

Sandra Frei unter 078/757 12 05



**Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte.  
In allen Lebenslagen.**

Raiffeisenbank Villmergen [www.raiffeisen.ch/villmergen](http://www.raiffeisen.ch/villmergen)  
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

**RAIFFEISEN**

## Damenriegereise nach Berlin / 18.09.-20.09.2015



Alle drei Jahre wird die Reisekasse der Damenriege Hendschiken geplündert und in ein verlängertes Wochenende investiert. Es darf gerne etwas Spezielles sein! So führten uns die vergangenen Reisen nach Hamburg, Wien und für dieses Mal nach Berlin.

Alles begann für 12 Aktiv- und 3 Ehrenmitglieder am Freitagmorgen am Bahnhof in Lenzburg. Gutgelaunt trafen wir uns, traditionell gekleidet in unserer Vereinstrainerjacke. Nach einem kurzen Flug passierten wir bereits um die Mittagszeit die Empfangshalle im Flughafen Berlin Tegel. Freundlich begrüßte uns „Bobby“, unser persönlicher Reiseführer für den kommenden Nachmittag. Bequem im extra grossen Car startete unsere Stadtbesichtigung. Schon nach wenigen Minuten begann für uns die Zeitreise zurück in die Zeit des kalten Krieges. Begleitet von der knallharten Geschichte Berlins, gekonnt und angenehm erzählt von Bobby, erfuhren wir Näheres von der Siegesssäule, der East Side Gallery und dem Brandenburger Tor. Die Pause am Checkpoint Charlie nutzen wir, um eine echte „Curry-Wurst“ zu probieren. Im Wechsel zwischen den Stadtteilen Ost und West erreichten wir zum Schluss unser Hotel am Kurfürstendamm.

Nach einem erfrischenden Apéro in der Hotelbar erwartete uns im Restaurant Cassambalis ein gedeckter Tisch. Feine Köstlichkeiten vom mediterranen Antipasti-Buffer wurden uns zur Vorspeise serviert. Der Hauptgang, welcher im voraus für alle bestellt worden war, liess uns kurz erschrecken. Machte sich doch auf dem Teller, und dies

ohne Beilage, eine riesige Fleischrolle breit. Es war die Hausspezialität - die gefüllte Rinderroulade. Unsere Geschmacksnerven bestätigten uns jedoch bereits nach dem ersten Biss, dass das Menü mit dem nachgereichten Kartoffelstock sehr lecker schmeckte.

Der Samstag stand jeder Turnerin individuell zur Verfügung. Die freie Zeit wurde hauptsächlich mit Shoppen verbracht. Berlin ist dafür ein wahres Paradies, locken doch verschiedene Quartiere und Innenhöfe zum ausgiebigen Flanieren und Spazieren. Das herrliche Wetter liess es sogar zu, draussen bei Sonnenschein einen Kaffee zu trinken.

An unserem zweiten Abend in Berlin wollten wir dem Berliner Nachleben auf die Spuren kommen. Die U-Bahn führte uns nach Kreuzberg. Mit etwas Mühe fanden wir ein nettes Lokal direkt an der Spree, sodass wir noch rechtzeitig auf den Geburtstag von Cornelia anstossen konnten. Da uns leider keine Bar zum Verweilen verführte, wurde unsere „Kreuzberger-Nacht“ nicht einmal so lang!

Am Sonntag wurde es sportlich. Eine Fahrradtour mit dem Titel „Arm aber sexy“ führte uns, der Spree entlang, durch die eher etwas verkommenen Quartiere von Berlin. Nicht alltägliche Wohnsituationen liessen uns erahnen, wie das Leben ohne eigene vier Wände wohl sein muss. Das Wetter hielt bis zum Ende der Radtour. Der Regen setzte genau dann ein, als wir die Fahrräder trotz allem zufrieden wieder zurück ins Depot stellten.

Am späten Sonntagabend endete unsere Reise wieder in Lenzburg. Vergangen sind einmal mehr drei unvergessliche und sehr eindrucksvolle Tage mit der Damenriege.

Renate Hufschmid



## Schützenverein - Jugend- und Jungschützenausflug

Wie jedes Jahr durften wir den Jungschützen- und Jugendschiesskurs mit einem Ausflug abschliessen. Wir waren wie immer am einzigartigen Jugendnachtschiessen in Vättis SG, wo sich jedes Jahr Jugendliche aus der ganzen Schweiz treffen, um ihr Können auch einmal im Dunkeln zu messen.

Die Gruppen „Kei Ahnig“ und „#schwarz“ platzierten sich auf Platz 11 und 12 von 20 Gruppen. Unsere Freunde aus Ammerswil platzierten sich auf Platz 13.

Nach der Rangverkündigung wollte jedoch noch niemand schlafen gehen. Wie praktisch, dass eine Luftgewehranlage in unserer Unterkunft integriert war. Kurzerhand veranstalteten wir ein kleines Turnier.

Am Samstag ging es auf nach Atzmännig. Nach einer Instruktion durch die Betreiber, durften wir uns im Seilpark austoben. Natürlich versuchten sich die meisten auch an der Nummer 7, jedoch hat keiner die „Aufnahmeprüfung“ für diesen Parcours bestanden. Erschöpft aber zufrieden traten wir nach einer kleinen Verpflegung die Rückreise an.

Gregor Rüdüsüli

## Helferfest der FunBeachVolleyParty

Ohne freiwillige Helfer wäre ein Anlass wie die FunBeachVolleyParty nicht möglich. Deshalb hat das OK alle tatkräftigen Helfer am 25. September zum Aargauer Oktoberfest in die Vianco Arena eingeladen. Alle gemeinsam konnten wir in Dirndl und Lederhosen feiern und auf einen gelungenen Anlass anstossen. Nochmals an alle Helfer: Danke für euren Einsatz, ihr seid Spitze!

Gregor Rüdüsüli



 **SCHMID**  
Sägerei & Holzshop

[www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)

**Holz für Haus und Garten!**

**Wände** ..... Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial  
**Böden** ..... Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten  
**Garten** ..... Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe  
**Grosses** ..... Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten  
**Zuschnitt** ..... alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

**Öffnungszeiten:** Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00  
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg  
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • [info@schmid-holzshop.ch](mailto:info@schmid-holzshop.ch) • [www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)

## **Bünzbegehung mit Gabi Lauper Richner vom Samstag, 22. August 2015**

Es ist ein warmer, wunderschöner Samstagnachmittag und Menschen aller Alterskategorien, von Kleinkindern bis zu Senioren, warten bei der ARA-Falkenmatt gespannt auf das, was nun auf sie zukommen würde.

Karl Röthlisberger begrüsst die erfreulich grosse Anzahl Naturinteressierten zum Spaziergang entlang der neugestalteten Bünz.



*Gut gelungene Renaturierung der Bünz in Hendschiken*

Alfred Suter, Gemeinderat und Projektbegleiter der Renaturierung Bünz, erläutert den jahrelangen Prozess bis zur Realisierung. Auch die finanziellen Fakten und die Zusammenarbeit der verschiedenen Ämter, welche sich gegenseitig sehr gut unterstützten, finden positive Erwähnung. Es konnte für die Natur eine absolut gelungene und für den Hochwasserschutz die nötige zukunftsgerichtete Lösung entwickelt werden. Die zwei neuen Brücken und die optimierten Leitungsführungen für Wasser und Abwasser bedeuten einen willkommenen zusätzlichen Nutzen. Die Gemeinde Hendschiken ist durch die Bünz-Renaturierung sehr günstig zu vielen zusätzlichen Wertschöpfungen gekommen. Alfred Suter konnte auch mitteilen, dass es sehr viele positive Reaktionen aus der Bevölkerung nach Abschluss der Renaturierung gegeben habe.

Gabi Lauper Richner konnte aus ihrem grossen Erfahrungsschatz im Bereich Landschaftsentwicklung die Ziele einer solchen Renaturierung und die Verknüpfungen für die zum Teil bedrohte Tierwelt anschaulich erklären.

Nach dieser Einführung vor der Informationstafel bei der ARA Falkenmatt war das Interesse der Teilnehmenden gross, das Resultat der Renaturierung entlang dem Ufer anzuschauen.

Die Wildentengruppen fanden genauso Beachtung wie der Kranich beim Fischen oder grossen Mengen junger Fische im seichten Wasser und die prächtigen Forellen in den beruhigten Zonen hinter den Steinbrocken in der Niederrinne. Es freute auch alle zu sehen, dass grosse Rücksicht auf den zum Teil alten Baum- und Sträucherbestand genommen wurde. Die Vogelwelt findet wieder zurück an den Bachlauf: Man hörte verschiedenste Vogelstimmen und konnte Bachstelzen, verschiedene Meisenarten, Rotschwänze, Buchfinken und Sperlinge sehen. Mehrere Teilnehmer sagten aus, dass sie bei Spaziergängen an der Bünz in den letzten Monaten manchmal mehr als 40 Wildenten zusammen in und neben der Bünz beobachten konnten.



*Es gibt immer wieder viel zu bestaunen, hier zum Beispiel Hunderte von kleinen Fischen*

An einzelnen Stellen ist die Neugestaltung so gut gelungen, dass die rund 40 Teilnehmenden nach den Erklärungen etwas länger verweilten und die beruhigende Stimmung auf sich einwirken liessen.

An der Niederbrücke bei der Verbindungsstrasse Dottikon/Hendschiken angekommen, stellten wir fest, dass beim Betrachten und Besprechen der vielen Details die Zeit wie im Flug vergangen war. Der Rückweg wurde dann etwas zügiger unter die Füsse genommen.

Zum Abschluss warteten noch Wienerli mit Brot und Ge-

tränke vom Volg sowie feine Grafensteiner-Äpfel von Bauer Gloor auf die inzwischen hungrige Gesellschaft.

Bei lockeren Gesprächen waren sich zum Schluss alle einig: Es hat sich gelohnt, dieses für Hendschiken grosse Projekt zu vollenden. Es gab auch anerkennende Worte für die Landbesitzer, welche Hand geboten haben zu diesen Verbesserungen. Es waren sich auch alle Teilnehmenden einig, dass es eine gute Entscheidung gewesen war, an diesem wunderschönen Nachmittag an die Bünz zu kommen, um das Ergebnis der Renaturierung mit kompetenter Begleitung zu besichtigen und den gebotenen Anlass zu geniessen.

Karl Röthlisberger, Präsident SP Hendschiken



Neu haben wir auch eine Insel in der Bünz

## Theater „D Alp-Traum-Villa“

Liebe Theaterfreunde

In diesem Jahr wagen sich die Theaterleute an etwas ganz Spezielles: Zum ersten Mal in der Geschichte des Theater Hendschiken wird ein Stück auf einer doppelstöckigen Bühne aufgeführt.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen, was, warum, mit wem und überhaupt passiert. Daneben verwöhnen wir Sie gerne mit feinen Köstlichkeiten oder einem guten Glas Wein aus unserer Festwirtschaft.



Freitag	06. November 2015	20:00 Uhr
Samstag	07. November 2015	20:00 Uhr
Sonntag	08. November 2015	14:00 Uhr
Donnerstag	12. November 2015	20:00 Uhr
Freitag	13. November 2015	20:00 Uhr
Samstag	14. November 2015	20:00 Uhr

Weitere Informationen unter [www.theater-hendschiken.ch](http://www.theater-hendschiken.ch)

Wir freuen uns, dass Sie mit uns humorvolle und unterhaltsame Stunden verbringen und danken Ihnen für Ihren Besuch!

Ihre Turnenden Vereine Hendschiken



# HENDSCHIKEN BEWEGT

## Hendschiken bewegt - Damenriege Hendschiken

(CS) Am 6. Mai 1950 beschloss der Turnverein Hendschiken, eine Damenriege zu gründen. Den Turnverein gab es damals schon seit 43 Jahren. Als Turnlokal diente den Turnerinnen, mit einigen Einschränkungen, der Bärensaal. 16 Turnerinnen machten vor 65 Jahren den Anfang der Damenriege und bahnten den Weg für die Turnerinnen von heute.

Einen amüsanten Auszug aus den damaligen Statuten, die von der Damenriege Dintikon übernommen worden waren, darf an dieser Stelle nicht fehlen: „Die Tochter (die Turnerin) muss in einem guten und unbesoldeten Rufe stehen. Vor der Aufnahme muss man eine Probezeit von drei Übungsstunden absolvieren.“ Natürlich wurden die Statuten seither geändert und der heutigen Zeit angepasst.

40 Jahre nach der Gründung wurde stolz die selbst genähte Fahne eingeweiht. Zum Anlass des 50. Jubiläums der Damenriege am 27. Mai 2000 wurde die „alte“ Fahne durch eine neue und leichtere ersetzt. Diese begleitet die Damenriege bis heute an jeden Anlass und ist bei der Fahnenträgerin in guten Händen.

Beim alljährlichen Turnfest messen sich die sportlichen Damen mit anderen Vereinen in den Disziplinen Team-aerobic, Schulstufenbarren, Leichtathletik oder Fachtest (eine Mischung zwischen Geschicklichkeit und Kondition). In diesem Jahr zog es die Damenriege ins Sarganserland ans St. Galler Kantonaltturnfest. Dem garstigen Wetter trotzten die jungen Damen durch gute Leistungen, viel Freude und Teamgeist. Die Damenriege ist eine buntgemischte Gruppe von 16-45 jährigen Frauen, die alle die Freude an der Bewegung teilen. Der Hintergrund ist bei allen ein anderer. Einige beginnen die Lehre, andere sind Mutter und Hausfrau und wieder andere sind stark eingebunden in der Arbeitswelt.

Das ist das Schöne an der Damenriege: Obwohl jede einen anderen Hintergrund hat, ist der Mittwochabend DER Abend, den alle gemeinsam verbringen, etwas verbindet jede einzelne: entweder ist man in Hendschiken aufgewachsen oder wohnt hier.

Auch die geselligen Anlässe haben in der Damenriege einen grossen Stellenwert. So findet jedes Jahr um die Bettagszeit herum eine Reise statt. Zudem wird alle drei Jahre eine mehrtägige Reise organisiert. Diese „Handtäschi-Reise“ führte schon in verschiedene europäische Städte wie zum Beispiel nach Hamburg, Wien oder in diesem Jahr in die deutsche Hauptstadt Berlin. Zudem wird im Sommer zusammen gebrätelt, beim Chlaushock der Samichlaus begrüsst oder vor den Weihnachten ein feines Abendessen gemeinsam genossen. Alle zwei Jahre wird auch ein Turnerabend organisiert, bei welchem die Damenriege auf der Bühne zu einem kurzweiligen Unterhaltungsabend beiträgt. Auch an den Theateraufführungen sind immer einige Damenriegemitglieder vertreten und wenn nicht auf der Bühne, dann im Organisationskomitee aktiv.



Als Untergruppe gehören zur Damenriege auch die Mädchenriege, das MuKi und Kinderturnen, wo die jungen Turnerinnen von morgen gefördert werden.

Wer sich jetzt angesprochen fühlt kann gerne an einem Mittwoch vorbeischaun. Geturnt wird jeweils von 20.15 bis 21.45 Uhr.

## AUS DEM DORF

### Lohnt sich Solarenergie in Hendschiken ?

(KY) Sicher haben sich schon viele Hendschiker Gedanken gemacht, ob es sich überhaupt lohnt, eine Solaranlage zu installieren. Aus Eigeninteresse wollte ich wissen, wie die heutige Situation ist, denn in den letzten Jahren sind die Preise von Fotovoltaik (FV) Panels stark gesunken und der Wirkungsgrad um ca. 50% gestiegen. Aber in dieser Zeit hat der Staat auch das Subventionierungsmodell von einer kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) auf eine einmalige Vergütung (EV) umgestellt. Anlagen, die unter der KEV realisiert wurden, erhalten pro eingespeiste kWh bis zu 90 Rappen. Das heutige Modell der EV zahlt einmalig ca. 30% der Anlagekosten spätestens ein Jahr nach der Inbetriebnahme. Den Rest der Kosten kann man ganz von den Steuern absetzen. Dabei erhalten Indachanlagen eine höhere Vergütung als Aufdach- oder frei stehende Anlagen. Eingespeister Strom wird je nach Elektrizitätswerk unterschiedlich vergütet. Das AEW zahlt 7 bis 9 Rp/kWh aus und verrechnet uns pro kWh, die wir beziehen, zwischen 15 und 20 Rappen. Deshalb lohnt es sich, die Energie vorwiegend für den Eigengebrauch zu produzieren.

Scheint in Hendschiken überhaupt genug Sonne? Um dies zu erfahren, habe ich Bauer Werner Zobrist besucht, der eine grosse Anlage auf seinem Hausdach ausgangs Hendschiken Richtung Dottikon installiert hat. Seine FV Platten bedecken eine Fläche von 230.6m<sup>2</sup> und erwirtschaften eine Energieleistung zwischen 35000 bis 38000kWh im Jahr. Pro Quadratmeter und Jahr sind es somit ungefähr 150 kWh. Ein durchschnittlicher Haushalt verbraucht zwischen 7000 und 12000 kWh elektrische Energie im Jahr. Somit wäre eine Anlage mit einer Fläche von ca. 58m<sup>2</sup> nötig, um den Bedarf eines einzelnen Haushaltes abzudecken.

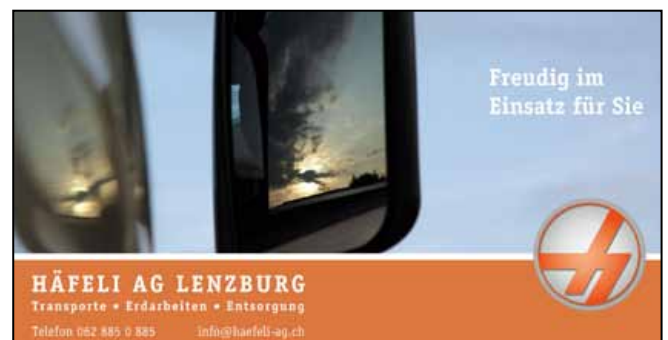
Im Gegensatz zu thermischen Solaranlagen für die Warmwasseraufbereitung hat eine FV-Anlage den Vorteil, dass überschüssige Energie entweder ins Netz eingespeist oder in Batterien gespeichert werden kann. Im Sommer erzielt man immer einen Überschuss, der bei einer Sonnenkollektoranlage verloren ist, denn mehr als die Kapazität des Warmwasserboilers kann bei dieser Lösung nicht gespeichert werden. Ein weiterer Vorteil

der FV-Anlage ist, dass diese besser an das vorhandene Budget angepasst werden kann. Ist das Budget z. Bsp. auf 15'000.- Fr. limitiert, baut man einfach eine kleinere Anlage. Bei Warmwasser-Lösungen ist dies weniger gut möglich. Hier genügen zwei Panels um 60 – 70% des Warmwasserverbrauchs zu decken. Der Preis einer solchen Anlage liegt heute bei ca. 15'000.- Franken. Die Installationskosten machen hier den Grossteil aus und das Total wäre bei der Installation nur eines Sonnenkollektors nicht wesentlich geringer. Obwohl der Wirkungsgrad einer thermischen Solaranlage zwischen 60 und 75% liegt, amortisiert sie sich in unseren Breitengraden erst nach 30 Jahren. Hinzu kommt, dass Flüssigkeitskreisläufe in der Regel wartungsintensiver sind, als elektrische Installationen.

Ein FV Anlage mit einer Fläche von ca. 60m<sup>2</sup> erhält man heute für ungefähr 30'000.- Franken. Damit spart man Stromkosten von rund 1'600.- Fr. im Jahr. Somit wäre die Amortisation in etwa 19 Jahren erreicht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Werner Zobrist und Thomas Oppliger von Haustechnik Oppliger in Othmarsingen herzlich für die Unterstützung beim Zusammentragen dieser Informationen bedanken.

Auf der sehr aufschlussreichen Homepage von Haustechnik Oppliger ([oppliger.solarlog-web.ch](http://oppliger.solarlog-web.ch)) kann man die Energie-Erträge ihrer bisherigen Installationen live mitverfolgen. Die historischen Daten sind dort auch alle einsehbar sowie auf einer Karte die exakte Lage jeder Anlage.



# GEMEINDE

## Waldumgang Henschiken des Forstbetriebes Rietenberg

Der diesjährige Waldumgang des Forstbetriebes Rietenberg wurde im Revierteil Henschiken durchgeführt. Eine Hundertschaft von interessierten Einwohnern der Gemeinden Dintikon, Egliswil, Henschiken, Seengen sowie Villmergen konnten sich aus erster Hand ein Bild von aktuellen Themen im Wald machen.

Der Präsident der Forstkommision, Gemeindeammann Daniel Lüem, begrüusste die Anwesenden und machte eine kurze Einführung in die Entstehung des heutigen Forstbetriebes. Anschliessend stellte er alle Kommissionsmitglieder sowie das ganze Personal des Betriebes vor. Der Betriebsleiter und verantwortliche Förster, Heinz Bruder, übernahm danach die interessierte Schar und führte durch fünf Posten. Erstes Thema war der Borkenkäfer. Anschaulich wurde gezeigt, was dieser Schädling anrichten kann und wie man versucht, ihm Herr zu werden. Dabei war vor allem das manuelle Fällen eines Baumes sehr beeindruckend. Am zweiten Posten zeigten die Lehrlinge des Betriebes auf was bei der Arbeitssicherheit besonders geachtet werden muss. Ebenfalls stellten sie ihre Sicherheitsausrüstung vor, welche durch den Forstbetrieb jedem Mitarbeiter persönlich zur Verfügung gestellt wird.



Lehrlinge des Forstbetriebes

Beim nächsten Posten erklärte Thomas Laube, Präsident der Stiftung für Wildtiere und Jäger, anhand des Rehes die Zusammenarbeit zwischen Forst, Jäger und Gemeinde. Er zeigte auch auf, in welchem Spannungsfeld und unter welchem Druck der Wald als Erholungsgebiet, Holzlieferant und Lebensraum für Wildtiere steht.

Bei Posten vier war das Thema Zertifizierung traktandiert. Diejenigen, welche dieses Thema nicht fesseln konnte, genossen die herrliche Aussicht über das untere Bünzthal und das Logistikzentrum der Armee. Beim letzten Posten wartete das Highlight des Nachmittags auf die Waldgänger. Betriebsleiter-Stellvertreter Matthias Bruder und sein Team führten einen Holzschlag mit einem Vollerter und einem Vorwarder vor. Diese riesigen Ungetüme beeindruckten grosse und kleine Zuschauer sichtlich, und die Anwesenden kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.



Vollerter im Einsatz

Foto Villmerger Zeitung

Zum Abschluss des Tages bedankte sich die Forstkommision bei den Mitarbeitern für die gute Arbeit. Das Forstpersonal hatte denn auch Festbänke um die Feuerstelle beim Waldhaus vorbereitet. So konnten sich alle Besucher bei Wurst und Brot stärken und gemeinsam den interessanten Nachmittag ausklingen lassen. Übrigens, auch nächstes Jahr findet wieder ein Waldumgang statt. Wir werden Sie rechtzeitig informieren über Zeit und Ort.

Daniel Lüem, Gemeindeammann



Heinz Bruder mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohner

Foto Villmerger Zeitung

## BAUBEWILLIGUNGEN

### Grundbuchamt neu in Wohlen

Seit Donnerstag, 24. September 2015, gibt es im Aargau nur noch vier Grundbuchämter. Diese befinden sich in Baden, Laufenburg, Wohlen und Zofingen.

Die Standorte in Aarau, Brugg, Kulm, Lenzburg, Rheinfelden und Zurzach sind aufgehoben worden.

Das für das Gemeindegebiet von Hendschiken zuständige Grundbuchamt befindet sich neu in Wohlen. Es steht unter der Leitung von Matthias Geiersberger, Rechtsanwalt und Notar.

Grundbuchamt Wohlen  
Wilstrasse 2  
5610 Wohlen

Telefon: 056 619 58 00  
Fax: 056 619 58 49  
gbawohlen@ag.ch

Kontaktzeiten: Montag – Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr;  
14.00 bis 17.00 Uhr

### Sanierung Flurweg Falkenmatt – Steinacker

In den nächsten Wochen der Zeitpunkt - hängt zum Teil auch von der Witterung ab - wird der Flurweg zwischen der Falkenmattbrücke und der Steinackerstrasse saniert. Hierbei wird die Trasse neu eingekiest. Nach dem Einkiesen benötigt das eingebrachte Material einige Zeit, um zu härten. Da das eingebrachte Kiesbett in dieser Zeit verwundbar ist, muss der Flurweg ein paar Wochen total gesperrt werden. Wir bitten, die entsprechenden Absperrungen zu respektieren und in dieser Zeit den Weg weder mit Fahrzeugen aller Art noch zu Fuss oder mit Reittieren zu begehen.

Wolfram Burgy, Gemeinderat

### Folgende Baubewilligungen wurden seit September 2015 erteilt:

Giovanni und Martina Serafini, Bremgarten AG  
Neubau Einfamilienhaus; Abbruch Turmbaute  
Brunnmattenstrasse 3

Einwohnergemeinde, Hendschiken  
Turm des ehemaligen Schulhauses wieder aufstellen  
Schulareal, Parzelle 185

Sophie Iten, Hendschiken  
Umbau und Umnutzung Papierlagerhalle zu Kistenfabrik,  
Anpassung Parkierung  
Industriestrasse 7

### Der Gemeinderat hat folgende Veranstaltungen/Wirtetätigkeit mit Bedingungen und Auflagen bewilligt:

*Elternverein Hendschiken*  
17.10.2015, Turnhalle, Kinderartikelbörse und Kinderflohmarkt

*Schützengesellschaft*  
31.10.2015, Turnhalle, Raclette-Essen und Barbetrieb

*Turnende Vereine Hendschiken*  
Theaterabende 2015, Turnhalle, mit Bewirtung  
6., 7., 8., 12., 13., 14. November 2015  
Details finden Sie im Programm der Turnenden Vereine.

## VERANSTALTUNGEN & TERMINE

23.	Oktober	Reformierte Kirchgemeinde: Seniorennachmittag mit „s'Ambachers“, 14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Lenzburg
24.	Oktober	Natur- und Vogelschutzverein: Nistkastenkontrolle, 13.00 Uhr	Treffpunkt Schulhausplatz
25.	Oktober	Reformierte Kirchgemeinde: Ernte-Gottesdienst, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
27.	Oktober	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
31.	Oktober	Schützenverein: Raclettessen ab 18.00 Uhr	Turnhalle
01.	November	Reformierte Kirchgemeinde: Reformations-Gottesdienst, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
ab 06.	November	Theater „D Alp-Traum-Villa“, Daten und Zeiten auf Seite 19	Turnhalle
10.	November	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
10.	November	Schule: Räbelichtliumzug, 18.00 Uhr	
12.	November	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
13.	November	Kultur Plus+: Spieleabend, 19.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
13.	November	Schützenverein: Absenden, 19.00 Uhr	Rest. Jägerstübli
15.	November	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
17.	November	Reformierte Kirchgemeinde: Seniorennachmittag mit „Wunder in der Natur“, 14.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
18.	November	Gemeinde: Einwohner- und Ortsbürgerversammlung,	Ref. Kirchenzentrum
24.	November	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
29.	November	Elternrat: Kerzenziehen, 14.00-17.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
05.	Dezember	Chlauschlöpfergruppe: Chlauschlöpferwettbewerb	Schulhausplatz
06.	Dezember	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
08.	Dezember	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
10.	Dezember	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
10.	Dezember	STV Hendschiken: Samichlaus	
11.	Dezember	Reformierte Kirchgemeinde: Seniorenweihnacht, 14.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
17.	Dezember	Dorfweihnachten, 19.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum

## WIR GRATULIEREN

15. November Zobrist Hanna

87 jährig



### Quiz Seniorenausflug ins Ägerital vom 2. September 2015

Folgende Personen belegten die ersten drei Ränge:

1. Annamarie Körkel
2. Andreas Schenker
3. Ruth Frei

Herzliche Gratulation und Dankeschön an alle fürs Mitmachen!

### Elternrat Hendschiken - Kerzenziehen

Wann: Sonntag, 29.11.15,

Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchenzentrum



mit Kaffee und Kuchen

Phone: 078 693 39 33

Email: [elternrat.hendschiken@schulen-aargau.ch](mailto:elternrat.hendschiken@schulen-aargau.ch)